



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 20 (Juli/August 2016)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

im Sommer locken neben Urlaub und Konzerten oder Theateraufführungen unter freiem Himmel auch einige Ausstellungen, die Sie vielleicht interessieren. Zudem möchten wir Ihnen für Ihre Planungen heute schon die Termine für die Mitgliederversammlung 2016 und die Gesellschaftsabende 2016/2017 bekannt geben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- Termin Mitgliederversammlung 2016
- Termine Gesellschaftsabende 2016/2017
- Rückblick: 27. Gesellschaftsabend am 20. Mai 2016 – Lea-Sophie Schiel
- Ausstellung in Berlin: Zwei Mal – Erwin Piscator und die Volksbühne
- Ausstellung in Berlin: Auguste Rodin und Madame Hanako
- Ausstellung in Gransee-Dannenwalde: Harald Isenstein 1898-1980
- Ausstellung in Köln: Das Echo der Utopien. Tanz und Politik – bis Januar 2017 verlängert
- Ausstellung in Köln: Querdenker und Querulant. Carl Niessen und das Kölner Theatermuseum
- Ausstellung in Wien: Five Truths. Shakespeares Wahrheit und die Kunst der Regie
- Ausstellung in Wien: Spettacolo barocco! Triumph des Theaters
- MOVEMENTS. Eine Ausstellung zur Geschichte der internationalen ASSITEJ
- Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft
- Hinweise zu diesem Newsletter

Termin Mitgliederversammlung 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Theatergeschichte findet am Samstag, 26. November 2016 statt.

Die Einladung an die Mitglieder erfolgt wie immer schriftlich.

Termine Gesellschaftsabende 2016/2017

Auch in der nächsten Spielzeit freuen wir uns auf vier Gesellschaftsabende, deren Termine wir hier gerne schon bekannt geben:

23. September 2016 – Drs. Willem Rodenhuis: Circus Erbe in den Niederlanden: Verwaltung, Digitalisierung und Öffentlichkeit. Ein Plädoyer für ein akademisches Interesse

25. November 2016

20. Januar 2017

24. März 2017

Die Gesellschaftsabende finden wie in der vergangenen Spielzeit im Haus der Freien Volksbühne Berlin e.V., Ruhrstr. 6, 10709 Berlin statt.

(Änderungen wie immer vorbehalten, bitte informieren Sie sich auch auf unserer Website www.theatergeschichte.org)

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Rückblick: 27. Gesellschaftsabend am 20. Mai 2016 und Heft 48 der Kleinen Schriften

Lea-Sophie Schiel, Förderpreisträgerin 2012 der Gesellschaft für Theatergeschichte, hat beim Gesellschaftsabend am 20. Mai 2016 ihre als Heft 48 der Kleinen Schriften publizierte Arbeit über die internationale Theaterwoche der Studentebühnen in Erlangen in einem gut besuchten Vortrag vorgestellt.

Die Studententheater waren nach dem zweiten Weltkrieg die Experimentierbühnen in Deutschland, die sich wie die „großen“ Theater an der kurz zuvor noch verbotenen internationalen Dramatik abarbeiteten. Im Gegensatz aber zu den „Großen“ und den Festivals wurde hier auch sehr engagiert über Bühnenästhetik und über die möglichen, gewünschten, geforderten Botschaften des Theaters gesprochen und gestritten.

Lea-Sophie Schiel spannte den Bogen von der Motivation für studentisches Theater zu Beginn 1949 bis zum Verlust eben dieser Motivation und dem rüden Abbruch der Theaterwoche durch protestierende Studenten 1968.

Kleine Schriften Heft 48

Lea-Sophie Schiel: *Theater im politischen Kampf. Gründung und Auflösung der internationalen Theaterwoche der Studentebühnen in Erlangen 1949-1968.* (Kleine Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte, Heft 48) Berlin: Gesellschaft für Theatergeschichte 2016, 183 Seiten, ISSN: 0176-8905, ISBN: 978-3-924955-21-2

Die Mitglieder der Gesellschaft haben diese Publikation im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten; weitere Exemplare können, gerne auch von externen Interessenten, zum Preis von 15 € unter schatzmeister1@theatergeschichte.org bestellt werden.

Die Listen noch lieferbarer bzw. sämtlicher Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte finden Sie unter www.theatergeschichte.org.

Ausstellung in Berlin: Zwei Mal – Erwin Piscator und die Volksbühne

Noch bis 3. September zeigt die Freie Volksbühne Berlin e.V. in ihrem Haus in der Ruhrstraße 6 die Ausstellung *Zwei Mal – Erwin Piscator und die Volksbühne* anlässlich des 50. Todestags von Erwin Piscator.

Mit seinem politischen Theater der 1920er Jahre und mit der Aufarbeitung der jüngsten deutschen Vergangenheit Anfang der 1960er Jahre hat Erwin Piscator an der (Freien) Volksbühne politische und theaterhistorische Akzente gesetzt.

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de/kulturkalender/specials/ausstellung/index.html

(Öffnungszeiten in den Berliner Schulsommerferien: Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr, samstags geschlossen.)

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Berlin – Auguste Rodin und Madame Hanako

Das nach seiner Renovierung wiedereröffnete Georg Kolbe Museum in Berlin zeigt noch bis 18. September 2016 den Zyklus von Plastiken und Zeichnungen, den August Rodin zwischen 1907 und 1910 von der japanischen Tänzerin und Schauspielerin Hanako angefertigt hat. Ergänzt werden die Exponate durch historische Dokumente und Fotografien.

Hanako, eigentlich Ōta Hisa, gastierte in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in Europa und Nordamerika.

Ort: Georg Kolbe Museum

Sensburger Allee 25

14055 Berlin

www.georg-kolbe-museum.de/

Ausstellung in Gransee-Dannenwalde – Harald Isenstein 1898-1980

Ab 24. Juli zeigt eine Ausstellung in der Kirche Dannenwalde Portraits des deutsch-dänischen Künstlers Harald Isenstein, die der Zeichner und Bildhauer vor seiner Emigration 1933 im Berliner Kultur- und Wissenschaftsleben angefertigt hat.

Zu sehen sein werden u.a. Portraits von Hans Albers, Fritz Busch, Ilse Dupont, Max Gülstorff, Frida Richard und Lili Schoenborn. Ein Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung.

Eröffnung mit Konzert: Samstag, 23. Juli 2016, 16.00 Uhr

Ausstellung bis 28. August 2016

Ort: Kirche Dannenwalde

Blumenower Str. 1

16775 Gransee-Dannenwalde

www.kirche-dannenwalde.de/index.php/EV/255/PID/11.html

Ausstellung in Köln – Das Echo der Utopien. Tanz und Politik: bis Januar 2017 verlängert

Das Tanzmuseum Köln hat seine Ausstellung zum Verhältnis von Tanz und Politik bis 29. Januar 2017 verlängert.

„Tanz ist politisch. Allein mit seiner Körperlichkeit und seiner Ausdruckskraft ist er in der Lage, gesellschaftlich-moralische Ordnungen zu bestätigen oder sie nachhaltig infrage zu stellen. Allzu oft waren und sind es Verbote, die dem Einhalt gebieten können. Folgerichtig begegnen sich in der Ausstellung des Deutschen Tanzarchivs Köln u. a. Tanzverbote durch kirchliche und weltliche Obrigkeiten aus dem 16. sowie dem 21. Jahrhundert.

Tanz kann Ausdruck politischen Engagements sein. Dies erfährt der Besucher zum Beispiel anhand filmischer Aufzeichnungen aktueller Formen öffentlicher Performances und Happenings, aber auch mit Dokumenten über den Widerstand von Tanzkünstlern zur Zeit des Nationalsozialismus.

Welches Maß an künstlerisch-tänzerischer Utopie können die Wissenspeicher eines modernen Archivs bewahren, fragt die Ausstellung und stellt u.a. die „politischen Tanzkörper“ der lebensreformerischen Bewegungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, des Ausdruckstanzes der 1920er und 1930er Jahre ebenso wie das innovative Körper- und Tanzverständnis des deutschen Tanztheaters der 1980er und 1990er Jahre zur Diskussion.“ (Aus dem Presstext)

Ort: Tanzmuseum des Deutsches Tanzarchivs Köln / SK Stiftung Kultur

Im Mediapark 7

50670 Köln

www.sk-kultur.de/tanz/tanzmuseum/

Ausstellung in Köln – Querdenker und Querulant: Carl Niessen und das Kölner Theatermuseum

Eine gemeinsam mit der Theaterwissenschaftlichen Sammlung Schloss Wahn der Universität zu Köln kuratierte Ausstellung des Kölnischen Stadtmuseum widmet sich dem Kölner Theaterforscher und Sammler Carl Niessen (1890-1969), der nicht nur zu den Gründungsvätern der Theaterwissenschaft als Universitätsdisziplin gehört, sondern auch eine der bedeutendsten Theatersammlungen aufbaute.

Bis 25. September 2016

Ort: Kölnisches Stadtmuseum

Zeughausstraße 1

50667 Köln

www.museenkoeln.de/koelnisches-stadtmuseum/default.aspx?s=4589

(Zum Zeitpunkt der Endredaktion dieses Newsletters gab es ein technisches Problem mit der Website. Ich hoffe, sie ist wieder erreichbar, wenn Sie den Newsletter erhalten. F.- R. Berger)

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Wien: Five Truths. Shakespeares Wahrheit und die Kunst der Regie

Das Theatermuseum Wien zeigt noch bis 31. Oktober 2016 eine „touring installation“ des Londoner Victoria and Albert Museum anlässlich des 400. Todestags von William Shakespeare.

Die Regisseurin Katie Mitchell hat die Wahnsinnszene der Ophelia aus Shakespeares *Hamlet* mit einer Schauspielerin jeweils im Stil der Regisseure Konstantin Stanislawski, Antonin Artaud, Bertolt Brecht, Jerzy Grotowski, Peter Brook inszeniert und gefilmt und stellt in ihrer Installation diese unterschiedliche Regiestile einander gegenüber.

Ort: Österreichisches Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2

1010 Wien

Österreich

www.theatermuseum.at/vor-dem-vorhang/ausstellungen/five-truths/

Ausstellung in Wien: Spettacolo barocco! Triumph des Theaters

Bis 20. Januar 2017 widmet sich das Theatermuseum Wien in einer Ausstellung dem Repräsentations- und Ausstattungsspektakel des Barocktheaters. Viele der gezeigten Dekorationskizzen und -entwürfe werden erstmalig präsentiert, hinzu kommen Leihgaben wie originale Kostüme und Kulissen aus dem Schlosstheater von Český Krumlov (Böhmisch Krumau).

Ort: Österreichisches Theatermuseum

Lobkowitzplatz 2

1010 Wien

Österreich

www.theatermuseum.at/vor-dem-vorhang/ausstellungen/spettacolo-barocco/

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen:

Andrea Sommer-Mathis, Daniela Franke, Rudi Risatti (Hrsg.)

Spettacolo barocco! Triumph des Theaters

Michael Imhof Verlag

ISBN 978-3-7319-0347-5

www.imhof-verlag.de/spettacolo-barocco-triumph-des-theaters.html

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

MOVEMENTS. Eine Ausstellung zur Geschichte der internationalen ASSITEJ

Die Ausstellung zur 50-jährigen Geschichte des Weltverbandes der Kinder- und Jugendtheater (Association Internationale du Théâtre de l'Enfance et la Jeunesse) ist im April 2015 an verschiedenen Orten in Berlin gezeigt worden.

Nun steht die multimediale englischsprachige Dokumentation auch im Netz:

www.jugendtheater.net/en/assitej-int/

Die deutschsprachige Pressemitteilung finden Sie unter:

www.kjtz.de/fileadmin/inhalt/pdf/presse/2016-kjtz-movements-pm.pdf

Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft

Die Gesellschaft für Theaterwissenschaft veranstaltet Anfang November 2016 einen Kongress zum Thema „Theater als Kritik“.

Alle weiteren Informationen unter www.theater-wissenschaft.de/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org